



GREEN BUDGET GERMANY

FORUM ÖKOLOGISCH-SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT

PRESSEMITTEILUNG

Dritter Geburtstag der Ökosteuer

PRESSEERKLÄRUNG DES FÖS – SCHMANKERL FÜR JOURNALISTEN – KAMPF UM AUFMERKSAMKEIT

Sehr geehrte Damen und Herren,

Skandaltheater im Bundesrat, Ausverkauf von Kirch an ausländische Pressemogule, Weltkrisen und Bundestagswahlkampf: Bei Nachrichtenthemen von soviel Spannung fragen wir uns oft, wie die arme, vielgescholtene Ökosteuer mit ihren komplizierten volkswirtschaftlichen und sozialpolitischen Auswirkungen da noch Platz in den Gazetten und Aufmerksamkeit bei den Lesern finden kann. Wir wollen Ihnen heute eine Anregung für eine Presseerklärung liefern, darüber hinaus aber auch Lust machen, Ihre Berichterstattung für weitere Themen und Aspekten rund um die Ökosteuer zu öffnen.

Förderverein Ökosteuer gratuliert Ökosteuer zum Dritten Geburtstag Am 1. April 2002 wird die Ökosteuer drei Jahre alt – aus diesem Anlass appelliert der Münchner Förderverein Ökologische Steuerreform an Presse und Öffentlichkeit, in den kommenden Monaten dafür zu sorgen, dass die Ökosteuerdiskussion nicht unter die Wahlkampfträder gerät. Bei der Ökosteuer geht es um die Sicherung langfristiger Zukunftschancen und um überparteiliche Verantwortung für die ökologische Nachhaltigkeit unseres Wirtschaftens. So wenig wie die Zuwanderungsdebatte hat die Ökosteuer es verdient, zum bloßen Zankapfel der Parteipolitik zu werden. Ohne dass die Deutschen es merken, ist die deutsche und europäische Ökosteuer längst zum Exportartikel geworden. Vielleicht noch nicht für die konkrete Gesetzgebung. Doch Wissenschaftler, Umweltexperten und auch Politiker diskutieren heute in der ganzen Welt die Erfahrungen und Erfolge, die zahlreiche westeuropäische Länder mit der Ökosteuer gewonnen haben. So demnächst auch auf der „Third Annual Global Conference on Environmental Taxation“ in Vermont, auf der auch der deutsche FÖS mit einem Beitrag vertreten sein wird.

Trotz sehr behutsamer Preissignale und ihrer kurzen Laufzeit kann die deutsche Ökosteuer-Gesetzgebung an ihrem dritten Geburtstag erste wichtige Erfolge verzeichnen:

Vorstand

Dr. Anselm Görres (Vorsitz)
Dipl.-Vw. Kai Schlegelmilch
(Stellvertretender Vorsitz)
Florian Prange M.Sc (Schatzmeister)
Dr. jur. Dörte Fouquet
Dipl.-Vw. Bettina Meyer
Dipl.-Pol. Martin Weiß

Geschäftsführung

Damian Ludewig
Andrea Sauer (in Elternzeit)
Sebastian Schmidt

Beirat des FÖS

Dr. Gerhard Berz
Prof. Dr. H.-C. Binswanger, CH
Dr. Martin Bursík, Vize-Premier, CZ
Prof. Dr. Frank Convery, IRE
Dr. Henner Ehringhaus, CH
Dr. Franz Fischler, EU-Agrarkommissar a.D., AT
Josef Göppel, MdB
Prof. Dr. Hartmut Graßl
Prof. Dr. Gebhard Kirchgässner, CH
Norbert Mann
Dr. Paul E. Metz, NL
Prof. Janet E. Milne, USA
Yannis D. Paleocrassas, GR
Prof. Dr. Albert J. Rädler
Christine Scheel, MdB
Matthias Max Schön
Prof. Dr. Ulrich Steger
Prof. Dr. Norbert Walter
Prof. Dr. E. U. von Weizsäcker
Prof. Dr. Wolfgang Wiegand
Anders Wijkman MdEP, S
Dr. Angelika Zahrt

pm görres27.3.2002/04.08.2009

GREEN BUDGET GERMANY (GBG) • FORUM ÖKOLOGISCH-SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT e.V. (FÖS)

Seestraße 116 · D-13353 Berlin · Fon/Fax +49-30-510 530-80/-79 · foes@foes.de · www.eco-tax.info
GLS Gemeinschaftsbank eG Konto 804 371 3000 · BLZ 430 609 67 · IBAN DE87430609678043713000
Gemeinnützig zur Förderung wissenschaftlicher Zwecke laut Finanzamt München für Körperschaften

- Der Benzinverbrauch ist im 1. Halbjahr 2001 um 12% gegenüber dem 1. Halbjahr 1999 und um 8% gegenüber dem 1. Halbjahr 2000 zurückgegangen.
- Mitfahrzentralen verzeichneten im 1. Halbjahr 2000 einen Zuwachs von 25%.
- Die Entwicklung des 1-Liter-Autos wurde beschleunigt. Umweltfreundliche Erdgasautos sowie 3- und 5-Literautos und erneuerbare Energien boomen.
- Im Jahr 2000 gab es 2% mehr Bahnreisende. Die Transportleistung im Schienenverkehr stieg im Jahr 2000 um 7,9% entgegen rückläufigen Trends.
- Eine DIW-Studie prognostiziert eine CO₂-Reduktion durch die Ökologische Steuerreform von 2-3% bis 2005.

Zwei Wochen vor dem dritten Geburtstag der Ökosteuer fanden am 15. Und 16. März 2002 in Berlin die jährliche Beiratssitzung und Mitgliederversammlung des FÖS statt. Als neue Mitglieder in den Beirat aufgenommen wurden der namhafte Ökonom Prof. Dr. Norbert Walter, und der ehemalige griechische Finanzminister Yannis Paleocrassas, auch früheres Mitglied der Europäischen Kommission. Auf der Mitgliedsversammlung wurde Diplom-Mathematiker Andreas Sauter als neuer Schatzmeister gewählt. Der Vorsitzende Dr. Anselm Görres, Unternehmer in München, und das Vorstandsmitglied Bettina Meyer, Volkswirtin im Ministerium für Umwelt, Natur und Forsten des Landes Schleswig-Holstein, wurden in ihren Ämtern bestätigt. Bereits 2001 waren die beiden weiteren Vorstandsmitglieder Kai Schlegelmilch (jetzt Stellvertretender Vorsitzender) und Gunther Willeitner bis 2003 gewählt.

Innerhalb der Strategiediskussion wurde als wichtiger Punkt für die Verbesserung der Akzeptanz der Ökosteuer vorgeschlagen, die Entlastung, die durch die Ökosteuer entsteht, auf dem Lohnzettel auszuweisen.

Soweit unsere Anregungen für eine aktuelle Meldung.

Mögliche weitere Aspekte und Themenvorschläge zur Vertiefung

Die Ökosteuer ist nicht einfach eine unbedeutende Verbrauchssteuer wie etwa die Salz- oder die Sektsteuer. Nicht nur die aktuellen Kontroversen belegen, wie stark dieses fiskalische Instrument viele gesellschaftlichen Bereiche berührt. Wir möchten Ihnen daher heute mit einigen Stichworten zu Fragestellungen anregen, die einzelne Aspekte und Fragestellungen rund um die Ökosteuer vertiefen. Vielleicht findet sich darunter für Sie und Ihre Arbeit auch das eine oder andere journalistische „Schmankerl“.

- Ökosteuer und Straßenfinanzierung: Der ADAC weist in einer Statistik nach, dass keine Energieart je CO₂-Einheit so hoch besteuert wird wie Treibstoffe im Straßenverkehr. Doch warum ist diese Statistik so schief und irreführend? Natürlich deswegen, weil die heutigen Mineralölsteuern historisch und ökonomisch in erster Linie ein Instrument der indirekten Verkehrskostenfinanzierung sind. Übrigens ein elegantes und effizientes. Aus diesen Überlegungen ergeben sich interessante Schlussfolgerungen nicht nur für die Ökosteuerdebatte, sondern etwa auch für notwendige Reformen der statistischen Abbildung von Kosten der Verkehrssysteme...
- Ökosteuer, Staatsdefizite, Aufkommensneutralität: Am Anfang der Ökosteuerdebatte stand die (vorgeschobene?) Sorge der Gegner, die neue Steuer sei nur ein raffinierter Weg zur Anhebung der Steuerquote. So wurde Aufkommensneutralität zur Defensivformel der Öko-

steuerfreunde: Jeder Pfennig Ökosteuer solle den Bürgern über Senkung anderer Abgaben zurückgegeben werden. Im Eifer dieses Gefechts übersahen die Ökosteuerbefürworter möglicherweise ein vom FÖS in den letzten Jahren entwickeltes, vielleicht viel wichtigeres Offensivargument: In dem Maße, wie der Staat an Stelle „dummer“, konventioneller Steuern intelligente Lenkungsabgaben setzt, werden Teile der Staatsaufgaben bereits durch die Steuererhebung realisiert. Höhere Umweltsteuern können konventionelle, kostspielige Umweltinstrumente zum Teil substituieren, niedrigere Abgaben auf den Faktor Arbeit könnten Teile der Ausgaben überflüssig machen, die der Staat heute zur Beschäftigungssicherung aufwendet. Diese tendenziell Einnahmen und Ausgaben senkenden Effekte einer ökologischen Finanzreform sind ein weit stärkeres Argument als das Postulat der Aufkommensneutralität. Sie relativieren zugleich die Bedeutung dieses Postulats.

- Adam Smith und Ökosteuer: In der weltweiten Ökosteuerdebatte sind es heute die Ökosteuerbefürworter, die mit Adam Smith gegen konservative und neoliberale Ökosteuergegner argumentieren. Dabei ist Adam Smith nicht nur als Theoretiker der sozialen Marktwirtschaft, sondern auch als Moralphilosoph neu zu entdecken.
- Ökosteuer und Förderung erneuerbarer Energien: Für Feinschmecker gibt es hier europaweite, interessante Debatten, zu denen FÖS-Vorstandsmitglieder bereits zahlreiche Beiträge geleistet haben.
- Europäische Dimension der Ökologischen Steuerreform: Auch hier vollziehen sich, von der Öffentlichkeit weitgehend unbemerkt, eine Vielzahl interessanter Diskussionen und Entwicklungen, an denen auch Mitglieder und Vorstände des FÖS beteiligt sind.
- Ökosteuer und konservativ-liberale Werte: Hierzulande zählen Konservative und Liberale leider überwiegend zu den Gegnern der Ökosteuer. Doch ein Blick auf wichtige traditionelle Werte des liberalen Bürgertums legt eigentlich das Gegenteil nahe...

Dies sind nur einige der möglichen Themen und Aspekte, die Ihnen helfen sollen, in Ihren Organen zu einer sachkundigen und vertieften Debatte dieser für unser Land zu wichtigen Diskussion beizutragen.

Bitte sehen Sie uns als Ihren Dienstleister an. Wir sind jederzeit gern bereit, Ihre Fragen und Recherchen im Rahmen unserer Möglichkeiten zu unterstützen. In diesem Zusammenhang möchten wir Sie nochmals auf unseren ÖkosteuerNewsletter (ÖSN) hinweisen. Falls Sie bisher noch nicht zu den Empfängern zählen, geben Sie uns doch einfach Ihre email-Adresse durch oder schauen Sie auf unserer Homepage <http://www.foes.de> unter „Newsletter“ nach.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Anselm Görres
Vorsitzender